

20. März 2020

## Female Pleasure

Dokumentarfilm 2018, Schweiz, Deutschland  
Regie: Barbara Miller  
Nomination Schweizer Filmpreis 2018, Locarno  
Film Festival 2018 Premio Zonta Club Locarno

«Female Pleasure» ist ein Plädoyer für die Befreiung der weiblichen Sexualität im 21. Jahrhundert. Jahrtausendealte, patriarchale Strukturen werden dabei ebenso in Frage gestellt wie die alltäglich gewordene Pornokultur. Der Film begleitet fünf ausserordentliche Frauen rund um den Globus, offenbart universelle Zusammenhänge und zeigt den erfolgreichen Kampf für eine selbstbestimmte weibliche Sexualität und für ein gleichberechtigtes, lustvolles Verhältnis zwischen den Geschlechtern. Ein wichtiger Film für das Selbstverständnis von Frauen und das gegenseitige Verständnis der Geschlechter.



## Freitagsskino mit Imbiss

### Motto 2020: Gemeinsam stark

Wieder Kino in Pratteln, aber ganz speziell: Man trifft sich zur «Anke-Gloor-Suppe», schaut sich den Film an und kann beim anschliessenden Dessert die Eindrücke austauschen. Auch dieses Jahr wieder vergnüglich und unterhaltsam, erhellend und spannend.

**Freitag, 31. Januar 2020**

**Freitag, 14. Februar 2020**

**Freitag, 20. März 2020**

Ref. Kirchgemeindehaus  
St. Jakobstrasse 1, 4133 Pratteln

Beginn: 18.30 Uhr  
Beitrag; Fr. 15.-

Anmeldung bitte bis Dienstag vor dem Filmabend:  
[clara.moser@ref-pratteln-augst.ch](mailto:clara.moser@ref-pratteln-augst.ch) / 076 470 46 92

[www.kulturpratteln.ch](http://www.kulturpratteln.ch)

[www.ref-pratteln-augst.ch](http://www.ref-pratteln-augst.ch)

kultur  
PRÄTTELN

  
Reformierte Kirchgemeinde  
Pratteln-Augst

31. Januar 2020

## Die göttliche Ordnung

Drama 2017, Schweiz

Regie: Petra Volpe

Solothurner Filmtage Prix de Soleur 2017

Filmpreis Stadt Zürich 2017, Zürcher Filmpreis 2017

Die junge Hausfrau und Mutter Nora wohnt 1971 mit ihrem Mann, ihren zwei Söhnen in einem beschaulichen Appenzellerdorf. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Ganz im Gegenteil: Es herrscht die Meinung, Emanzipation sei ein Fluch, eine Sünde der Natur und schlichtweg gegen die göttliche Ordnung. Der Dorf- und Familienfrieden kommt jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenstimmrecht einzusetzen. Für sie bedeutet der göttliche Plan, dass alle Menschen gleichberechtigt sind. Es ist erst 30 Jahre her, da konnte die verheiratete Schweizer Frau ohne die Zustimmung ihres Ehemanns weder Geld ausgeben, abstimmen gehen, noch einen Job annehmen. Im Film gelingt es, ein ernstes Thema nicht bierernst abzuhandeln, sondern stimmig, humorvoll und menschlich zu erzählen.



14. Februar 2020

## God Exists, Her Name is Petrunya

Komödie/Satire, Nordmazedonien 2019

Regie: Teona Strugar Mitevska

Internationale Filmfestspiele Berlin

Preis der Ökumenischen Jury und Gilde-Filmpreis

Eine Frau bricht ein Tabu. Petrunya lebt mit 31 noch bei ihren Eltern und sucht Arbeit. Auf dem Rückweg nach einem Vorstellungsgespräch, das für die junge Frau nicht nur erfolglos, sondern auch demütigend war, trifft sie auf die Dreikönigsprozession und folgt ihr zum Fluss, wo der Pope ein Holzkreuz ins eiskalte Wasser wirft; die harten Jungs sollen es retten. Ohne viel zu überlegen, springt Petrunya ins Wasser und fischt das Kreuz: der Skandal ist perfekt. Der Vorfall eskaliert, ruft Popen und Polizei auf den Plan. Doch die junge Frau wächst an ihrem Kreuz, beweist Rückgrat und lässt sich nicht verbiegen. Dem Film liegt ein Fall zugrunde, der sich in Nordmazedonien ereignet hat.

